

The background of the entire page is a blurred, high-speed photograph of industrial machinery, likely a power plant or manufacturing facility. The image is dominated by blue and white tones, with some red and yellow accents. The motion blur creates a sense of dynamic energy and industrial scale.

**ofima**

**Maggia Kraftwerke AG**

**61. Geschäftsbericht 2009/10**

Mit den Staubecken Gries, Cavagnoli–Naret, Robiei, Zött sowie Sambuco, Peccia und Palagnedra, welche die entsprechenden Kraftwerke Altstafel, Robiei, Bavona, Peccia, Caveragno und Verbano speisen, nutzen die Maggia Kraftwerke die Wasserkraft der Maggia und ihrer Zuflüsse bis zum Langensee. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 600 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 1265 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 10. Dezember 1949.

#### **Das Kraftwerk Robiei**

Das Kavernenkraftwerk Robiei liegt im oberen Bavonatal auf 1878 m ü. M. und wird von den Speicherbecken Cavagnoli–Naret gespeisen. Es ist mit vier reversiblen Francis-Pumpenturbinen von je 40 MW und einer Iso-gyreggruppe von 10 MW ausgerüstet. Das mittlere Gefälle beträgt 338 m mit einem maximalen Durchfluss von 45 m<sup>3</sup>/s. Das turbinierete Wasser fliesst in die Ausgleichsbecken Robiei–Zött ab. Zusätzlich zum Stromerzeugungsbetrieb kann das Kraftwerk das Wasser von den Becken Robiei–Zött wieder in die Speicherbecken Cavagnoli–Naret pumpen.

Der Bau der Anlage Robiei erforderte sieben Jahre Arbeit, und zwar von 1963 bis 1970. Als Erstes wurden die Strasse des Bavonatal, die Seilbahn S. Carlo–Robiei und die Seilbahn zum Cavagnoli gebaut, um Baumaschinen, Zement und alle mechanischen und elektrischen Komponenten in die Höhe zu transportieren. Alles, was für den Bau der Anlage benötigt wurde, wurde bis S. Carlo im Bavonatal mit Lastwagen transportiert. Von hier aus beförderte die leistungsfähige Seilbahn 150'000 t Zement und jedes einzelne Anlagenelement bis Robiei auf 1904 m ü. M. Aufgrund der maximalen Transportkapazität der Seilbahn von 20 t musste jedes Element so projektiert werden, dass dieses Gewicht nicht überschritten wurde.

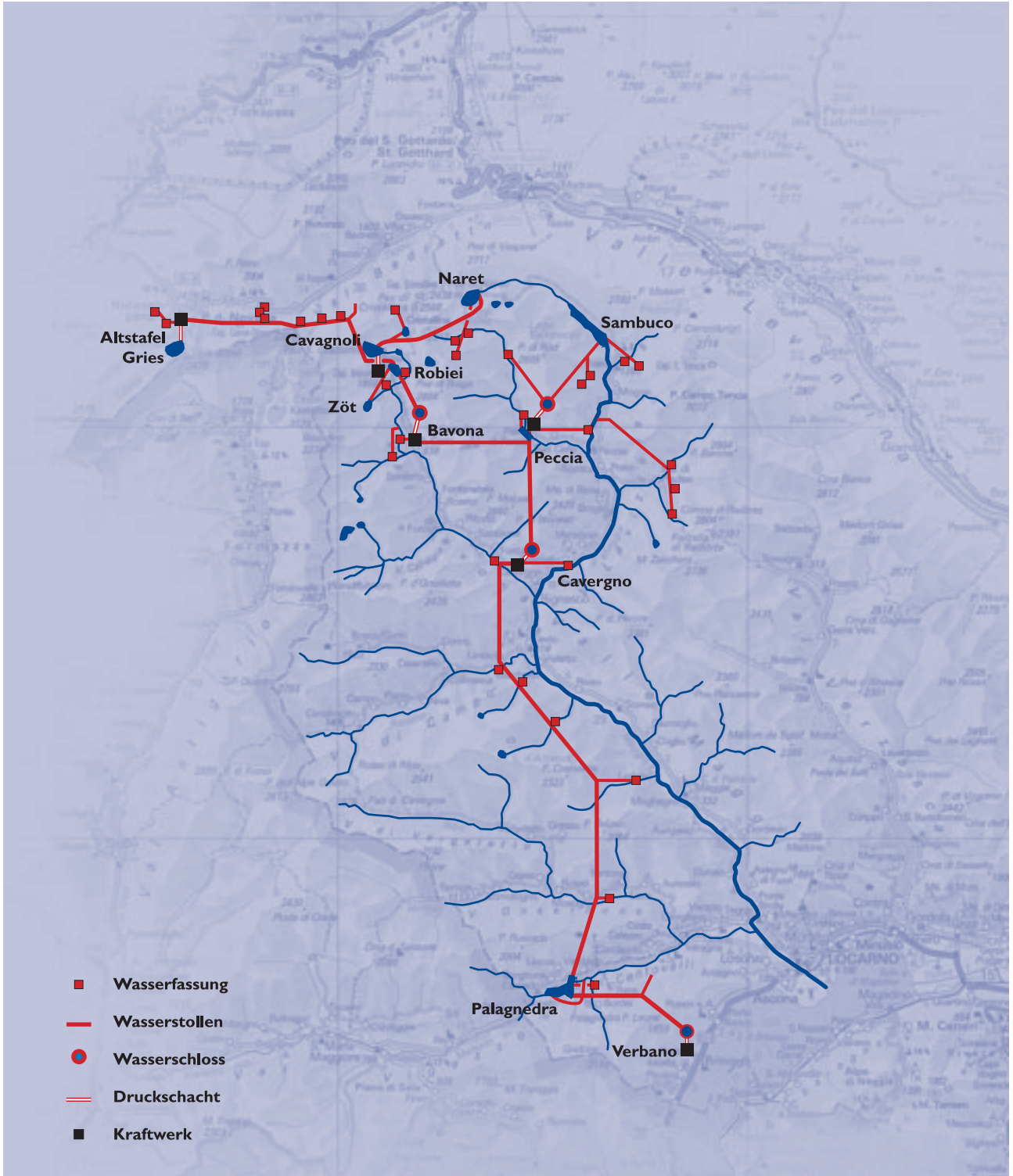
Die Inbetriebnahme des Kraftwerks Robiei erfolgte im Februar 1970.

Sowohl die Produktion als auch der Stromverbrauch variieren stark. Vor allem die Erzeugung durch Wind- und Laufkraftwerke hängt von den Wetterverhältnissen ab, während der Verbrauch je nach Tag und Zeit variiert. Normalerweise ist der Energiebedarf während den Arbeitstagen höher als an den Wochenenden.

In Europa wird die Energieerzeugung ständig der Nachfrage angepasst. Wenn der Stromverbrauch tief ist, bezieht das Kraftwerk Robiei überschüssige Bandenergie aus dem Netz, um Wasser in die höher gelegenen Becken zu pumpen. Wenn das Netz hingegen Spitzenenergie verlangt, benutzt das Kraftwerk Robiei das zuvor gepumpte Wasser zur Stromerzeugung.



<b>Aktionäre und Gesellschaftsorgane</b>	3
<b>Bericht des Verwaltungsrates</b>	4
<b>Niederschläge</b>	
<b>Wasserhaushalt</b>	
<b>Energieproduktion</b>	
<b>Betrieb und Organisation</b>	6
<b>Umfeld</b>	
<b>Ausblick</b>	
<b>Betrieb, Instandhaltung und Überwachung</b>	
<b>Organisation und Gesellschaftsorgane</b>	
<b>Finanzieller Teil</b>	8
<b>Finanzieller Überblick</b>	
<b>Jahresrechnung</b>	
<b>Anhang</b>	
<b>Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	22



## Aktionäre und Gesellschaftsorgane

### Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	Kanton Basel-Stadt
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

### Verwaltungsrat

<b>Mathis Rolf W.</b>	Axpo AG, Niedergösgen, Präsident
<b>Paglia Erto</b>	Kanton Tessin, Anzonico, Vizepräsident (bis 26. März 2010)
<b>Ferrari Massimo</b>	Kanton Tessin, Lodrino (Vizepräsident ab 27. März 2010)
<b>Aeberhard Jörg</b>	Alpiq AG, Olten
<b>Albrecht Raoul</b>	Axpo AG, Baden
<b>Ammann Conrad, Dr.</b>	Stadt Zürich, Zürich
<b>Conti Carlo, Dr.</b>	Kanton Basel-Stadt, Riehen
<b>Fisch Willy</b>	Axpo AG, Aesch
<b>Kilchenmann Fritz, Dr.</b>	BKW FMB Beteiligungen AG, Münsingen
<b>Moro André</b>	Energie Wasser Bern, Bern
<b>Rossini Corrado</b>	Kanton Tessin, Gnosca (ab 27. März 2010)

### Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Lugano
--------------------------

### Geschäftsleitung

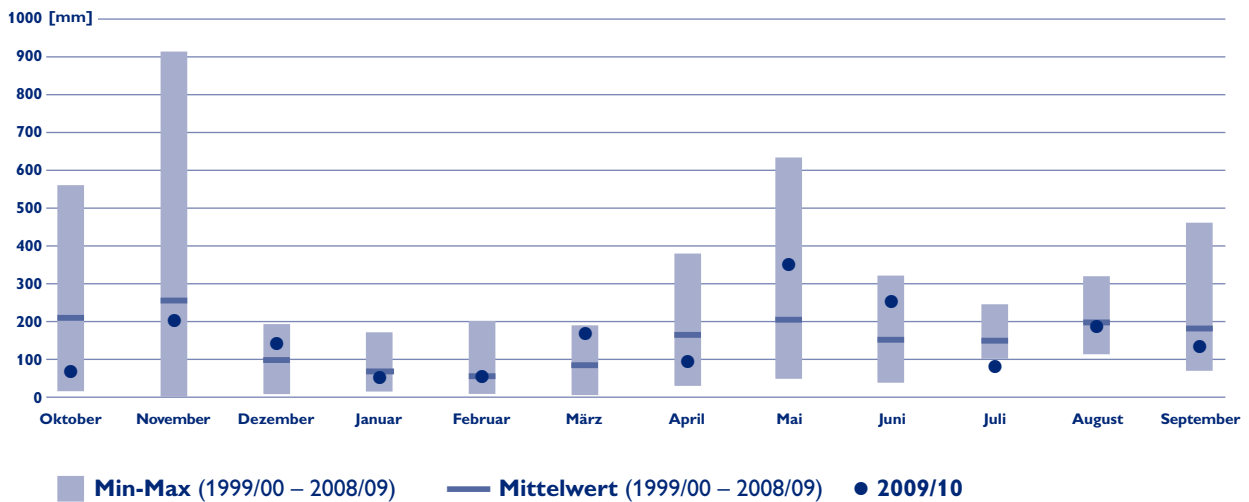
<b>Hofstetter Marold</b>	Direktor, Ascona
<b>Giacchetto Gian Domenico</b>	Vizedirektor, Ascona
<b>Minelli Laurent</b>	Vizedirektor, Minusio
<b>Spiro Samuele</b>	Vizedirektor, Riazzino
<b>Losa Edy</b>	Vizedirektor, Verscio (bis 31. August 2010)

# Bericht des Verwaltungsrates

## An die ordentliche Generalversammlung vom 25. März 2011

### NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2009/10 erreichten die Niederschläge 95 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 137 %). Im Wintersemester waren es 88 % (Vorjahr 170 %), im Sommersemester 100 % (Vorjahr 115 %).



Der Winter 2009/10 war durch ausreichende Schneefälle gekennzeichnet. Der plötzliche Temperaturanstieg in den ersten Juniwochen und die heftigen Niederschläge gegen Mitte Juni führten zu einer starken Anschwellung der Flüsse und zur raschen Füllung der Speicher. Der Sommer war generell deutlich wärmer mit einer Abweichung in den Tessiner Tälern von plus 1.0 bis 1.5 Grad gegenüber den Mittelwerten, während die Niederschläge im Einzugsgebiet der Kraftwerksanlagen knapp unter dem Mittel lagen. Positiv ist die Tatsache, dass keine Unwetter verzeichnet werden mussten, welche die Anlagen oftmals beschädigen.

### WASSERHAUSHALT

Speicherstände	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2009:				
Mio. m <sup>3</sup>	15.4	11.1	10.1	59.2
% des Energieinhaltes	85.4	35.2	35.4	93.4
30. September 2010:				
Mio. m <sup>3</sup>	13.1	30.2	14.2	56.6
% des Energieinhaltes	72.7	97.2	50.2	89.3
<b>Zuflüsse zu den Speicherbecken</b>				
natürliche Zuflüsse				
Mio. m <sup>3</sup>	24.5		23.8	86.7
% des langjährigen Mittels	93.9		91.7	99.7
gepumptes Wasser				
Mio. m <sup>3</sup>			238.5	4.8
<b>Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken</b>				
natürliche Zuflüsse				
Mio. m <sup>3</sup>		116.9	106.6	468.5

## ENERGIEPRODUKTION

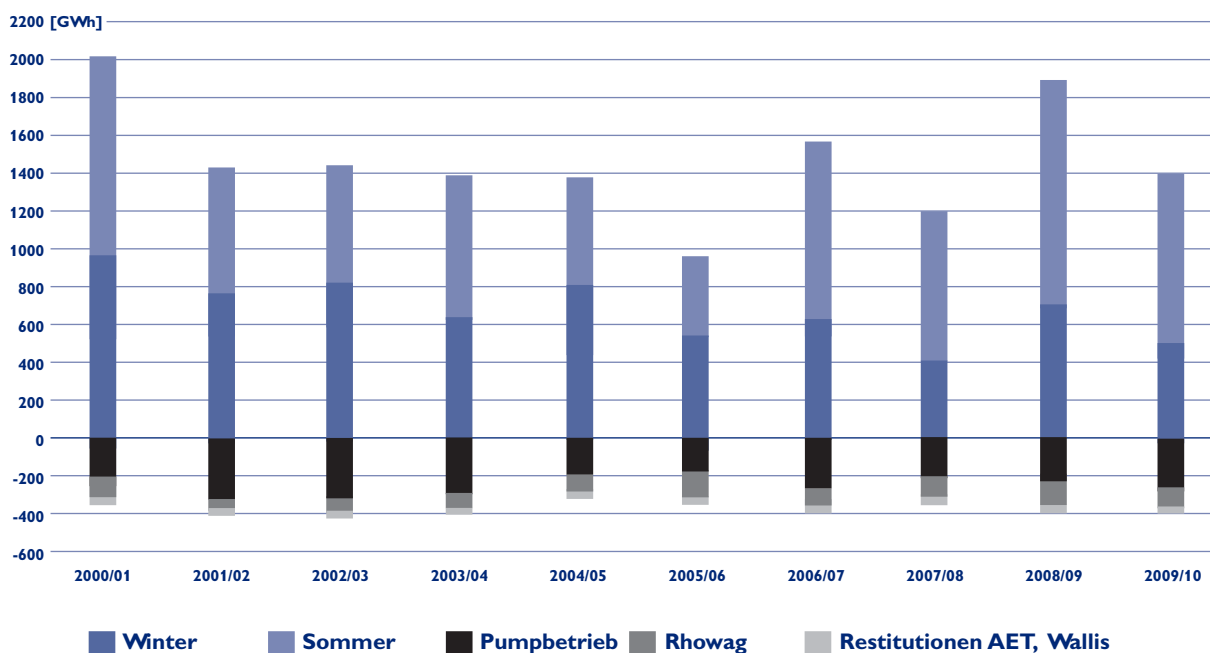
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1253.9 GWh (Vorjahr 1742.6 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1067.1 GWh aus natürlichen Zuflüssen (90.5 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 201.9 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 15.1 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr	Pumpen
	Winter	Sommer		
Kraftwerk Altstafel	15.3	6.4	21.7	
Kraftwerk Robiei	96.3	101.6	197.9	-270.7
Kraftwerk Bavona	66.4	173.4	239.8	
Kraftwerk Peccia	48.6	42.6	91.2	-6.2
Kraftwerk Cavigno	113.8	243.4	357.2	
Kraftwerk Verbano	147.1	349.3	496.4	
<b>Gesamtproduktion</b>	<b>487.5</b>	<b>916.7</b>	<b>1404.2</b>	<b>-276.9</b>
Anteil Rhowag	-49.8	-46.7	-96.5	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-11.1	-27.6	-38.7	
Eigenbedarf und Verluste	-6.8	-8.3	-15.1	
<b>Nettoabgabe</b>	<b>419.8</b>	<b>834.1</b>	<b>1253.9</b>	
in % des langjährigen Mittels	64.9	123.6	94.9	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Cavigno und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 193.0 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 89.7 GWh (Bruttoanteil 96.5 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettotol und dem Kanton Wallis wurden 32.4 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 6.3 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

## Gesamtproduktion (inkl. Aegina)





## Betrieb und Organisation

### UMFELD

Der von den Eidgenössischen Räten mit der Änderung des Gewässerschutzgesetzes erarbeitete Kompromiss zur "Fischerei-Initiative" hat sich als tragfähig erwiesen. Das Referendum wurde nicht ergriffen und der Fischereiverband hat die Initiative zurückgezogen. Die vollständige Entschädigung der Kraftwerkseigentümer für die Umsetzung von Auflagen und deren Finanzierung durch einen Zuschlag von 0.1 Rp./kWh auf den Übertragungskosten der Hochspannungsnetze sollen im Energiegesetz verankert und 2012 in Kraft treten. Demgegenüber will das Bundesamt für Umwelt die Schutzinteressen wieder stärker gewichten. Der erarbeitete Verordnungsentwurf sieht eine Verschärfung der Kriterien, die unweigerlich zu mehr Auflagen führen werden, betriebliche Einschränkungen und eine nur unvollständige Abgeltung der Kosten vor. Sowohl seitens des Parlaments als auch der Kantone wird die Überarbeitung der Vorlage gefordert. Unklar bleibt vorderhand, wann die Verordnung in Kraft treten kann.

Im Herbst wurde von den Eidgenössischen Räten das neue Stauanlagengesetz, welches das Bundesgesetz über die Wasserbaupolizei von 1877 ablösen soll, verabschiedet. Der Geltungsbereich bleibt gegenüber der geltenden Stauanlagenverordnung grundsätzlich unverändert. Der Bund wird aber befugt, auch kleinere Anlagen bei entsprechendem Gefährdungspotenzial dem Gesetz zu unterstellen. Kostenfolgen zuungunsten der Wasserkraftwerkbetreiber werden sich aus der deutlichen Verschärfung der Haftung ergeben.

In seinem Urteil vom 8. Juli 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) festgehalten, dass Art. 31b Abs. 2 der Stromversorgungsverordnung verfassungswidrig ist und nicht zur Anwendung gebracht werden kann. Somit wird die Abgabe zur teilweisen Kostendeckung der Systemdienstleistungen zulasten von Kraftwerken mit einer elektrischen Leistung von mindestens 50 MW in Zukunft hinfällig. Mittels einem der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ECom eingereichten Wiedererwägungsgesuch wird versucht, die Rückerstattung der für die Jahre 2009 und 2010 bezahlten Beträge zu erhalten.

### AUSBLICK

Die Strompreise bleiben ein Politikum. Dessen ungeachtet verabschieden Parlament und Behörden Vorlagen, die sich preistreibend auswirken. Davon betroffen ist insbesondere die Wasserkraft, die durch die Erhöhung der Wasserzinsen ab 2011 nachhaltig verteuert wird. Eine weitere Anhebung im Jahr 2015 ist bereits beschlossen.

Der Tessiner Staatsrat hat eine erste Version des „Piano Energetico Cantonale“ (PEC) in Vernehmlassung geschickt. In der kantonalen Energiepolitik sollen Ziele der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung mit umwelt- und klimapolitischen Zielen integriert und abgestimmt werden. Mit dem PEC möchte der Staatsrat in diesem Sinn eine Antwort geben. Der Bericht stellt einen ersten Überblick über die gesamte Energieproblematik dar, sowohl im Allgemeinen als auch bezogen auf den Kanton Tessin.

### BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen wurde im Allgemeinen von nennenswerten Zwischenfällen verschont. Dennoch wurde er von den auf die Erneuerungsarbeiten des Kraftwerks und der 220-kV-Schaltstation Bavona zurückzuführenden Einschränkungen entscheidend geprägt. Beide Hauptgruppen des Kraftwerks standen von November bis März ausser Betrieb sowie die Hauptgruppe 1 für weitere sechs Monate bis Ende August. Zwecks Vermeidung von Wasserverlusten wurde ein grosser Teil des Inhalts der Speicher Naret und Cavagnoli bereits in den Sommermonaten 2009 turbinert, was auch deren Füllungsgrad von nur 35 % per Ende September des Vorjahrs erklärt. Erwähnenswert ist auch die Entleerung des Speichers Gries der Kraftwerk Aegina AG im Sommer 2010 im Hinblick auf die lange Ausserbetriebsetzung des Kraftwerks Altstafel wegen Erneuerungsarbeiten im Herbst/Winter 2010. Dieser Vorgang verschärfte die Situation am Flaschenhals in Bavona zusätzlich, wo die verfügbare Maschine ununterbrochen eingesetzt werden musste, um die grosse Wassermasse turbinieren zu können.

Im November 2009 wurden die Arbeiten zur Erneuerung der Anlage Bavona mit der Demontage der ersten Peltongruppe (70 MW) in Angriff genommen, gefolgt von baulichen Anpassungen der Generator- und Turbinengruben sowie des Durchgangs der Rohrleitung von der Kugelschieberkammer in den Maschinensaal. Im Unterschied zur Vorgängerin verfügt die neue Maschinengruppe über vier Einläufe und einen nicht wie bisher wasser-, sondern luftgekühlten Generator. Die Maschinengruppe 1 einschliesslich der neuen 12/220-kV-Transformatoren und der beiden Kugelschieber wurde von Januar bis Ende Juni montiert. Nach Inbetriebnahme der einzelnen Aggregate und einmonatigem Probelauf erfolgte die Übergabe der neuen Peltongruppe an den Betrieb planmässig per Ende September. In der gleichen Zeit wurde die über vierzigjährige unterirdische 220-kV-Schaltstation Bavona durch eine gasisolierte Anlage neuester Generation – die dritte nach dem in den Vorjahren erfolgten analogen Ersatz in den Schaltstationen Caverigno und Robiei – ersetzt.

Weitere wesentliche im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungsarbeiten**:

- Anlage Peccia: Revision des Rotors der Hauptpumpe 2 (12 MW);
- Anlage Caverigno: Ersatz des 12/0.38-kV-Transformators und der entsprechenden Kabel;
- Seilbahnen: Ersatz des 16/0.38-kV-Versorgungstransformators der Seilbahn Sevinera, Erneuerung der 10-t-Seilbahn Cortino mit neuem Notantrieb, mechanischen Anpassungen, dem Ersatz der Steuerung sowie der Verlegung eines LWL-Kabels zwischen den beiden Stationen, dem Ersatz des Pendels und neuen Kettenzügen;
- Wasserfassungen: Inbetriebnahme einer neuen Rechenreinigungsanlage in der Wasserfassung Corgello, Erneuerung der Mittel- und Niederspannungsschränke der Wasserfassung Isorno;
- Staubecken: Anpassung des Geländers auf der Staumauer Sambuco an die geltenden Normen, Erneuerung der 16-kV-Versorgung der Staumauer Zött.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen erfolgte die alle fünf Jahre auszuführende umfassende Sicherheitsüberprüfung der Staumauer Sambuco. Zudem wurden die geodätischen Messungen in Palagnedra und die seismischen Überprüfungen für die Staumauern Sambuco, Zött und Naret II ausgeführt. Die Ergebnisse dieser Kontrollen bestätigen den guten Anlagenzustand. Im Verlauf des Jahres wurden dem Bundesamt für Energie (BFE) die Reglemente für die Überwachung der Talsperren der Ofima zugestellt, deren Annahme vom BFE bestätigt worden ist.

## **ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE**

Die **61. ordentliche Generalversammlung** fand am 26. März 2010 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung 2008/09, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl des Verwaltungsrats verzichtete Erto Paglia, Vertreter des Kantons Tessin, auf die Wiederwahl. Als Nachfolger wurde Corrado Rossini, Responsabile Impianti Produzione TI Azienda Elettrica Ticinese, gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Am 30. September 2010 betrug der **Personalbestand** 131.5 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 132.5 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2009/10 rund 245'000 Franken aufgewendet, das heisst 1'850 Franken pro Mitarbeitenden.

## Finanzieller Teil

### FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 67.9 Millionen Franken, also rund 11.9 Millionen Franken oder 15 % weniger als im Vorjahr.

Die Abnahme der Jahreskosten ist zu einem wesentlichen Teil auf die Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen zurückzuführen, die von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid in den Jahren 2009 und 2010 auf den in Kraftwerken mit einer Leistung von mindestens 50 MW produzierten Strom erhoben wurden: Die entsprechenden Kosten haben sich von 10.7 Millionen Franken im Vorjahr auf 0.9 Millionen Franken im Geschäftsjahr 2009/10 reduziert. Seitens der Swissgrid wurden diese Abgaben letztmals im Monat Mai 2010 in Rechnung gestellt und es wurde davon ausgegangen, dass keine weiteren Belastungen für das Geschäftsjahr 2009/10 erfolgen werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist es zu einem Anstieg des Energie- und Netznutzungsaufwands um 2.6 Millionen Franken gekommen, was einerseits mit den höheren Kosten für die von den Partnern gelieferte Pumpenergie und andererseits mit der Zunahme der von Ofima anteilmässig zu übernehmenden Jahreskosten der Kraftwerk Aegina AG zu erklären ist. Ebenfalls zugenommen um 1 Million Franken hat der Abschreibungsaufwand, was in Zusammenhang mit der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen dieser Jahre zu sehen ist, sowie der Personalaufwand und der übrige Betriebsaufwand um je 0.2 Millionen Franken. Abgenommen hat hingegen um 0.2 Millionen Franken der Aufwand für Material und Fremdleistungen. Positiv gegenüber dem Vorjahr haben sich die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen, die um 1.3 Millionen Franken zugenommen haben, und vor allem auch der übrige Betriebsertrag entwickelt, bei dem es zu Mehrerträgen von über 5 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr gekommen ist, was in erster Linie auf die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen zurückzuführen ist.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2009/10 Investitionen für gesamthaft 34.3 Millionen Franken getätigt. Davon betreffen 2.2 Millionen Franken Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Netto-Investitionen für gesamthaft 19.5 Millionen Franken getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Jahr 2010 wie im Vorjahr 14.8 Millionen Franken als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz betrug das gesetzliche Maximum von 80 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung.

Aufgrund der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen wurden zur Finanzierung der im Geschäftsjahr 2009/10 getätigten Investitionen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 10 Millionen Franken aufgestockt.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2008/09 um 0.8 Millionen Franken zugenommen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Ergebnis des Vorjahrs durch tiefere Immobiliensteuern als ursprünglich für das Steuerjahr 2008 verbucht positiv beeinflusst worden war. Der Steueraufwand von 6.1 Millionen Franken verteilt sich auf den Kanton mit 3.7 Millionen, auf die Gemeinden mit 2.1 Millionen und auf den Bund mit 0.3 Millionen Franken.

## JAHRESRECHNUNG

### Erfolgsrechnung

in CHF

	Anhang	2009/10	2008/09
<b>Ertrag</b>			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	67'895'946	79'836'230
Verkauf von Energie an Dritte		34'923	35'821
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		4'026'782	2'678'199
Aktivierete Eigenleistungen		2'210'917	1'715'662
Übriger Betriebsertrag	2	6'534'327	1'188'275
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-	95'474
<b>Gesamtleistung</b>		<b>80'702'895</b>	<b>85'549'661</b>
<b>Aufwand</b>			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-17'361'248	-14'754'986
Material- und Fremdleistungen		-4'948'254	-5'149'576
Personalaufwand	3	-12'571'990	-12'386'007
Abschreibungen		-12'276'323	-11'261'260
Abgaben und Gebühren	4	-16'229'723	-25'953'956
Übriger Betriebsaufwand		-1'464'032	-1'252'259
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-64'851'570</b>	<b>-70'758'044</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>15'851'325</b>	<b>14'791'617</b>
Finanzertrag	5	1'069'502	862'669
Finanzaufwand	6	-6'791'844	-6'215'821
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>10'128'983</b>	<b>9'438'465</b>
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	203'150	124'612
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>10'332'133</b>	<b>9'563'077</b>
Steuern	8	-6'117'133	-5'348'077
<b>Jahresgewinn</b>		<b>4'215'000</b>	<b>4'215'000</b>

<b>Bilanz in CHF</b>	<b>Anhang</b>	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
<b>Aktiven</b>			
<b>Sachanlagen</b>	9		
Betriebsanlagen		282'769'932	286'341'839
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		3'015'321	3'208'315
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		3'646'324	3'745'170
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1'292'306	1'193'814
Anlagen im Bau		7'997'266	2'694'580
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		26'883'956	8'488'711
<b>Finanzanlagen</b>	10		
Beteiligungen		16'000'000	16'000'000
Langfristige Darlehen		16'000'000	14'000'000
<b>Immaterielle Anlagen</b>	11		
Konzessionen		973'875	1'008'573
Übrige immaterielle Anlagen		128'052	161'677
<b>Anlagevermögen</b>		<b>358'707'032</b>	<b>336'842'679</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	577'242	9'971'187
Übrige Forderungen	12	5'457'884	2'981'227
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'283'652	4'229'267
Flüssige Mittel		8'126'610	7'867'231
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>19'445'388</b>	<b>25'048'912</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>378'152'420</b>	<b>361'891'591</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	13	100'000'000	100'000'000
Allgemeine Reserve		15'855'000	15'640'000
Bilanzgewinn		4'215'000	4'215'000
<b>Eigenkapital</b>		<b>120'070'000</b>	<b>119'855'000</b>
Langfristige Rückstellungen	14	10'310'000	14'620'000
Darlehensverbindlichkeiten	15	220'000'000	190'000'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>230'310'000</b>	<b>204'620'000</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	11'019'807	2'074'565
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	20'000'000
Übrige Verbindlichkeiten		1'686'867	1'693'341
Kurzfristige Rückstellungen	14	4'350'000	4'400'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	17	10'715'746	9'248'685
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>27'772'420</b>	<b>37'416'591</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>258'082'420</b>	<b>242'036'591</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>378'152'420</b>	<b>361'891'591</b>

## Geldflussrechnung in CHF

	2009/10	2008/09
Jahresgewinn	4'215'000	4'215'000
Abschreibungen	12'459'555	11'384'099
Veränderung Rückstellungen	-4'360'000	-500'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	-95'474
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'393'945	-9'356'425
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-3'531'042	-1'672'556
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'945'241	-829'011
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'460'586	2'895'642
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>	<b>28'583'285</b>	<b>6'041'275</b>
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-32'293'062	-17'069'604
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-2'000'000	-3'134'158
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-30'844	-108'030
Einzahlungen aus Devestition von immateriellen Anlagen	-	799'353
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-34'323'906</b>	<b>-19'512'439</b>
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	30'000'000	20'000'000
Auszahlungen aus Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-20'000'000	-
Dividendenzahlung	-4'000'000	-4'000'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6'000'000</b>	<b>16'000'000</b>
<b>Geldfluss Total</b>	<b>259'379</b>	<b>2'528'836</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres</b>	<b>7'867'231</b>	<b>5'338'395</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>8'126'610</b>	<b>7'867'231</b>

## Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 30.9.2008</b>	<b>100'000'000</b>	<b>15'425'000</b>	<b>4'215'000</b>	<b>119'640'000</b>
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215'000	-215'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4'000'000	-4'000'000
Jahresgewinn 2008/09	-	-	4'215'000	4'215'000
<b>Eigenkapital 30.9.2009</b>	<b>100'000'000</b>	<b>15'640'000</b>	<b>4'215'000</b>	<b>119'855'000</b>
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215'000	-215'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4'000'000	-4'000'000
Jahresgewinn 2009/10	-	-	4'215'000	4'215'000
<b>Eigenkapital 30.9.2010</b>	<b>100'000'000</b>	<b>15'855'000</b>	<b>4'215'000</b>	<b>120'070'000</b>

## ANHANG

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

#### Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–35 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

#### Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

#### Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Transitrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

#### Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

#### Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

### **Rückstellungen**

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

### **Fremdkapital**

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

### **Steuern**

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

### **Personalvorsorge**

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Eventualverpflichtungen**

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

### **Nahe stehende Personen**

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.



## Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

### 1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

### 2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2009/10	2008/09
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	4'000'000	-
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	786'469	766'954
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	282'637	304'783
Aufwandsminderungen	1'465'221	116'538
<b>Total</b>	<b>6'534'327</b>	<b>1'188'275</b>

### 3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 15'319'115 Franken. Im Vorjahr betrug er 15'111'025 Franken.

### 4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2009/10	2008/09
Wasserzinsen	-14'835'600	-14'835'600
Regulatorisch verfügte Abgaben	-945'798	-10'705'512
Übrige Abgaben und Gebühren	-448'325	-412'844
<b>Total</b>	<b>-16'229'723</b>	<b>-25'953'956</b>

### 5 Finanzertrag

in CHF	2009/10	2008/09
Beteiligungserträge	300'000	300'000
Zinsertrag	745'854	547'538
Übriger Finanzertrag	23'648	15'131
<b>Total</b>	<b>1'069'502</b>	<b>862'669</b>

### 6 Finanzaufwand

in CHF	2009/10	2008/09
Zinsaufwand	-6'785'941	-6'210'326
Übriger Finanzaufwand	-5'903	-5'495
<b>Total</b>	<b>-6'791'844</b>	<b>-6'215'821</b>

### 7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2009/10	2008/09
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	506'773	406'106
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	421'034	375'483
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-183'232	-122'839
Übriger betriebsfremder Aufwand	-541'425	-534'138
<b>Total</b>	<b>203'150</b>	<b>124'612</b>

## 8 Steuern

in CHF	2009/10	2008/09
Ertragssteuern	-2'182'123	-2'236'600
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'935'010	-3'111'477
<b>Total</b>	<b>-6'117'133</b>	<b>-5'348'077</b>

## 9 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
<b>Erstellungswerte 1.10.2008</b>	<b>865'292</b>	<b>9'668</b>	<b>6'417</b>	<b>13'771</b>	<b>2'748</b>	<b>897'896</b>
Investitionen	8'059	-	752	7'642	617	17'070
Übertrag	5'915	182	1'198	-7'351	56	-
Abgänge	-43'588	-	-	-2'880	-	-46'468
<b>Erstellungswerte 30.9.2009</b>	<b>835'679</b>	<b>9'850</b>	<b>8'366</b>	<b>11'183</b>	<b>3'420</b>	<b>868'498</b>
<b>Kumulierte</b>						
<b>Abschreibungen 1.10.2008</b>	<b>-564'210</b>	<b>-6'456</b>	<b>-4'498</b>	-	<b>-1'980</b>	<b>-577'144</b>
Abschreibungen 2008/09	-10'571	-186	-	-	-246	-11'003
Abschreibungen 2008/09 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-123	-	-	-123
Abgänge	25'444	-	-	-	-	25'444
<b>Kumulierte</b>						
<b>Abschreibungen 30.9.2009</b>	<b>-549'337</b>	<b>-6'642</b>	<b>-4'621</b>	-	<b>-2'226</b>	<b>-562'826</b>
<b>Bilanzwert 1.10.2008</b>	<b>301'082</b>	<b>3'212</b>	<b>1'919</b>	<b>13'771</b>	<b>767</b>	<b>320'752</b>
<b>Bilanzwert 30.9.2009</b>	<b>286'342</b>	<b>3'208</b>	<b>3'745</b>	<b>11'183</b>	<b>1'194</b>	<b>305'672</b>
<b>Erstellungswerte 1.10.2009</b>	<b>835'679</b>	<b>9'850</b>	<b>8'366</b>	<b>11'183</b>	<b>3'420</b>	<b>868'498</b>
Investitionen	4'972	1	51	26'857	412	32'293
Übertrag	3'126	-	34	-3'159	-	-
Abgänge	-14'396	-	-	-	-2	-14'399
<b>Erstellungswerte 30.9.2010</b>	<b>829'380</b>	<b>9'852</b>	<b>8'450</b>	<b>34'881</b>	<b>3'830</b>	<b>886'393</b>
<b>Kumulierte</b>						
<b>Abschreibungen 1.10.2009</b>	<b>-549'337</b>	<b>-6'642</b>	<b>-4'621</b>	-	<b>-2'226</b>	<b>-562'826</b>
Abschreibungen 2009/10	-11'039	-194	-	-	-312	-11'546
Abschreibungen 2009/10 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-183	-	-	-183
Abgänge	13'766	-	-	-	1	13'767
<b>Kumulierte</b>						
<b>Abschreibungen 30.9.2010</b>	<b>-546'610</b>	<b>-6'836</b>	<b>-4'804</b>	-	<b>-2'537</b>	<b>-560'788</b>
<b>Bilanzwert 1.10.2009</b>	<b>286'342</b>	<b>3'208</b>	<b>3'745</b>	<b>11'183</b>	<b>1'194</b>	<b>305'672</b>
<b>Bilanzwert 30.9.2010</b>	<b>282'770</b>	<b>3'015</b>	<b>3'646</b>	<b>34'881</b>	<b>1'292</b>	<b>325'605</b>

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen  
in CHF**

	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	217'699'712	217'565'105
Kraftwerk Robiei	95'197'511	96'702'769
Kraftwerk Bavona	127'494'962	133'720'838
Kraftwerk Peccia	55'743'628	54'348'813
Kraftwerk Cavergho	95'870'275	95'737'462
Kraftwerk Verbano	189'078'779	188'739'226
Schaltstationen und Leitungen	16'434'032	16'923'634
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	34'623'768	34'703'423
<b>Erstellungswert (inklusive Konzessionen)</b>	<b>832'142'667</b>	<b>838'441'270</b>
abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
<b>Erstellungswert</b>	<b>829'380'167</b>	<b>835'678'770</b>
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-546'610'235	-549'336'931
<b>Bilanzwert</b>	<b>282'769'932</b>	<b>286'341'839</b>
<b>Brandversicherungswert der Sachanlagen</b> (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	<b>469'584'300</b>	<b>465'864'000</b>

**10 Finanzanlagen**

<b>in CHF</b>	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
Beteiligung Ofima Netz AG	10'000'000	10'000'000
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>16'000'000</b>	<b>16'000'000</b>
Langfristiges Darlehen an Ofima Netz AG	16'000'000	14'000'000
<b>Total langfristige Darlehen</b>	<b>16'000'000</b>	<b>14'000'000</b>

Die Ofima hat am 1. Oktober 2008 ihr Übertragungsnetz in die im Vorjahr neu gegründete Ofima Netz AG mit Sitz in Locarno ausgegliedert. Die Ausgliederung erfolgte in Vollzug von Art. 33 Abs. 1 StromVG, nach dem die Übertragungsnetzbereiche spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtlich von den übrigen Tätigkeitsbereichen zu entflechten sind. Gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG wird in einem weiteren Schritt das Übertragungsnetz bis spätestens Ende 2012 auf die nationale Netzgesellschaft überführt werden müssen. Ofima besitzt 100 % an der Ofima Netz AG, das Aktienkapital beträgt 1.0 Million Franken.

Die Ofima ist im Weiteren mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Millionen Franken der KW Aegina AG, Ulrichen, beteiligt. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofima wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2010 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen der Ofima Netz AG und der KW Aegina AG offen. Per 30. September 2010 beträgt die Bilanzsumme der Ofima Netz AG 29.6 Millionen Franken (im Vorjahr 26.2 Millionen Franken). Die Aktiven bestehen zur Hauptsache, in der Höhe von 27.1 Millionen Franken (im Vorjahr 25.1 Millionen Franken) aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Diese werden nach denselben Grundsätzen wie die Betriebsanlagen der Muttergesellschaft abgeschrieben. Die Passiven setzen sich aus dem Aktienkapital von 1.0 Million Franken (wie im Vorjahr), der Allgemeinen Reserve (Agio) von 9.0 Millionen Franken (wie im Vorjahr), dem Bilanzgewinn von 0.5 Millionen Franken (im Vorjahr 0.1 Millionen Franken) sowie dem Fremdkapital von 19.1 Millionen Franken (im Vorjahr 16.1 Millionen Franken) zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofima zur Verfügung gestellte Fremdkapital beträgt gesamthaft 18.0 Millionen Franken (im Vorjahr 15.6 Millionen Franken), wovon 16.0 Millionen Franken (im Vorjahr 14.0 Millionen Franken) ein langfristiges Darlehen darstellen. Dieses wird zu dem in Art. 13 Abs. 3 Bst. b StromVG definierten Zinssatz verzinst. Das der Ofima Netz AG von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte kurzfristige Fremdkapital wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Erträge der Ofima Netz AG für

das Geschäftsjahr 2009/10 betragen 5.9 Millionen Franken (im Vorjahr 4.8 Millionen Franken) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft und an die Ofima verrechneten Netzkosten. Die im Geschäftsjahr 2009/10 angefallenen Kosten der Ofima Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügt, betragen gesamthaft 5.3 Millionen Franken (im Vorjahr 4.7 Millionen Franken) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 2.8 Millionen Franken (im Vorjahr 2.6 Millionen Franken), den Abschreibungen in Höhe von 1.8 Millionen Franken (im Vorjahr 1.5 Millionen Franken), dem Netto-Finanzaufwand von 0.6 Millionen Franken (im Vorjahr 0.5 Millionen Franken) und dem Steueraufwand von 0.1 Millionen Franken (im Vorjahr 0.1 Millionen Franken) zusammen. Der Jahresgewinn beträgt CHF 0.5 Millionen Franken (im Vorjahr 0.1 Millionen Franken).

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 4.5 Millionen Franken entspricht den auf den Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten 2009/10 (Vorjahr: 3.4 Millionen Franken). Unter dem Finanzertrag ist die auf den Beteiligungsanteil der Ofima entfallende Dividende der KW Aegina AG von 0.3 Millionen Franken verbucht worden. Die Bilanzsumme per 30. September 2010 der KW Aegina AG beträgt 42.6 Millionen Franken (Vorjahr: 40.5 Millionen Franken). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt wie im Vorjahr per 30. September 2010 6.8 Millionen Franken.

Bei Vollkonsolidierung der Ofima Netz AG und unter Berücksichtigung der Beteiligung an der KW Aegina AG nach der Equity-Methode betragen per 30. September 2010 die gesamten Aktiven der Ofima 380.6 Millionen Franken (Vorjahr: 363.3 Millionen Franken) und das Anlagevermögen 360.9 Millionen Franken (Vorjahr: 339.1 Millionen Franken), wovon 352.7 Millionen Franken (Vorjahr: 330.8 Millionen Franken) Sachanlagen sind. Das konsolidierte Eigenkapital beträgt 121.4 Millionen Franken (Vorjahr: 120.7 Millionen Franken) und der Jahresgewinn 4.8 Millionen Franken (Vorjahr: 4.3 Millionen Franken).

## 11 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Transitrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungskosten 1.10.2008</b>	<b>2'763</b>	<b>990</b>	<b>922</b>	<b>4'674</b>
Investitionen	-	-	108	108
Abgänge	-	-990	-155	-1'145
<b>Anschaffungskosten 30.9.2009</b>	<b>2'763</b>	<b>-</b>	<b>875</b>	<b>3'637</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2008</b>	<b>-1'719</b>	<b>-274</b>	<b>-814</b>	<b>-2'808</b>
Abschreibungen 2008/09	-35	-12	-54	-101
Abgänge	-	286	155	441
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2009</b>	<b>-1'754</b>	<b>-</b>	<b>-713</b>	<b>-2'467</b>
<b>Bilanzwert 1.10.2008</b>	<b>1'043</b>	<b>716</b>	<b>108</b>	<b>1'867</b>
<b>Bilanzwert 30.9.2009</b>	<b>1'009</b>	<b>-</b>	<b>162</b>	<b>1'170</b>
<b>Anschaffungskosten 1.10.2009</b>	<b>2'763</b>	<b>-</b>	<b>875</b>	<b>3'637</b>
Investitionen	-	-	31	31
Abgänge	-	-	-	-
<b>Anschaffungskosten 30.9.2010</b>	<b>2'763</b>	<b>-</b>	<b>906</b>	<b>3'668</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2009</b>	<b>-1'754</b>	<b>-</b>	<b>-713</b>	<b>-2'467</b>
Abschreibungen 2009/10	-35	-	-64	-99
Abgänge	-	-	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2010</b>	<b>-1'789</b>	<b>-</b>	<b>-777</b>	<b>-2'566</b>
<b>Bilanzwert 1.10.2009</b>	<b>1'009</b>	<b>-</b>	<b>162</b>	<b>1'170</b>
<b>Bilanzwert 30.9.2010</b>	<b>974</b>	<b>-</b>	<b>128</b>	<b>1'102</b>

**12 Forderungen**

<b>in CHF</b>	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
Gegenüber Konzerngesellschaften	2'010'007	1'579'493
Gegenüber Aktionären	381'209	9'866'613
Gegenüber nahe stehenden Personen	2'583'351	688'712
Gegenüber Dritten	1'060'559	817'596
<b>Total</b>	<b>6'035'126</b>	<b>12'952'414</b>

**13 Aktienkapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Millionen Franken. Es besteht aus 1'000 Namensaktien zu nominal 100'000 Franken.

Es sind beteiligt:

	Kanton Tessin	20.0 %
	Axpo AG, Baden	30.0 %
	Kanton Basel-Stadt	12.5 %
	Alpiq AG, Olten	12.5 %
	Stadt Zürich	10.0 %
	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern	10.0 %
	Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

**14 Rückstellungen**

<b>in Tausend CHF</b>	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
<b>Buchwert 1.10.2008</b>	<b>14'435</b>	<b>5'085</b>	<b>19'520</b>
Bildung	-	-	-
Verwendung	-140	-360	-500
Auflösung	-	-	-
<b>Buchwert 30.9.2009</b>	<b>14'295</b>	<b>4'725</b>	<b>19'020</b>
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	4'030	370	4'400
<b>Buchwert 1.10.2009</b>	<b>14'295</b>	<b>4'725</b>	<b>19'020</b>
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-360	-360
Auflösung	-4'000	-	-4'000
<b>Buchwert 30.9.2010</b>	<b>10'295</b>	<b>4'365</b>	<b>14'660</b>
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	4'000	350	4'350

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die erfolgte Teilauflösung dieser Rückstellung ist aus der am Bilanzstichtag vorgenommenen Neubeurteilung des in diesem Zusammenhang stehenden Rückstellungsbedarfs resultiert. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

**15 Darlehensverbindlichkeiten**

<b>in CHF</b>	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
Innert 1–5 Jahre fällig	50'000'000	50'000'000
Nach 5 Jahren fällig	170'000'000	140'000'000
<b>Total</b>	<b>220'000'000</b>	<b>190'000'000</b>

**16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

<b>in CHF</b>	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
Gegenüber Aktionären	5'861'293	-
Gegenüber nahe stehenden Personen	971'561	3'489
Gegenüber Dritten	4'186'953	2'071'076
<b>Total</b>	<b>11'019'807</b>	<b>2'074'565</b>

**17 Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

<b>in CHF</b>	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
Steuern	2'454'443	1'913'751
Marchzinsen	1'395'684	1'395'684
Diverse	6'865'619	5'939'250
<b>Total</b>	<b>10'715'746</b>	<b>9'248'685</b>

**Weitere Angaben**
**18 Vorsorgeeinrichtungen**

<b>Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF</b>	<b>Über-/Unterdeckung</b>		<b>Wirtschaftlicher Anteil der Organisation</b>		<b>Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr</b>	<b>Auf die Periode abgegrenzte Beiträge</b>		<b>Vorsorgeaufwand im Personalaufwand</b>	
	<b>2009/10</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>	<b>2008/09</b>		<b>2009/10</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>	<b>2008/09</b>
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	678	844	678	844
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>678</b>	<b>844</b>	<b>678</b>	<b>844</b>

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2010 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2009). Aufgrund der Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung per 31. März 2009 (93.6 %) hatte die Delegiertenversammlung der Vorsorgeeinrichtung am 25. September 2009 einen Sanierungsplan mit Sanierungsmassnahmen verabschiedet. Da der Deckungsgrad per Stichtag 31. August 2009 104.2 % sowie per Stichtag 28. Februar 2010 107 % sowie per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2010 109.3 % betrug, waren die im Sanierungsplan definierten Bedingungen nicht erfüllt, so dass keine entsprechenden Beträge in der Erfolgsrechnung berücksichtigt werden mussten.

**19 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen**

Per 30. September 2010 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Millionen Franken (wie im Vorjahr) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 10 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

## 20 Eventualforderungen

Die Abgaben und Gebühren enthalten die regulatorisch verfügbaren Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen) in der Höhe von 0.9 Millionen Franken an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid (Vorjahr: 10.7 Millionen Franken). Die erfassten Aufwendungen basieren auf provisorischen Abrechnungen der Swissgrid. Allfällige Mehr- oder Minderbeträge werden im Folgejahr verbucht. Im Monat Juli 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht, Bern, in einem ersten Pilotentscheid entschieden, dass die Belastung dieser Abgaben an die Beschwerde führende Kraftwerksgesellschaft in verfassungs- und gesetzeswidriger Weise erfolgt sei. Obwohl die Ofima keine Beschwerden gegen die Erhebung dieser Abgaben beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht hat, werden weitere rechtliche Schritte geprüft, um dennoch eine Rückerstattung der an Swissgrid bezahlten Abgaben zu erhalten.

## 21 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

<b>in CHF</b>	<b>2009/10</b>	<b>2008/09</b>
Beschaffung von Energie	16'971'857	13'168'365
Leistungen für Transitrechte auf Hochspannungsleitungen	-	38'565
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	217'164	202'177
Lieferungen und Leistungen der Ofima Netz AG	231'558	1'584'507
Sonstige Lieferungen und Leistungen	541'814	536'731
<b>Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen</b>	<b>17'962'393</b>	<b>15'530'345</b>
Jahreskosten zu Lasten der Partner	67'895'946	79'836'230
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'549'823	3'459'111
Lieferungen und Leistungen an die Ofima Netz AG	6'718'751	7'526'265
Entschädigung aus Auflösung Stromtransitrechte	-	799'283
Sonstige Lieferungen und Leistungen	2'247'554	187'736
<b>Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen</b>	<b>80'412'074</b>	<b>91'808'625</b>

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 10 des Anhangs zur Jahresrechnung) und den von den Partnern zu einem sich an dem Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die von der Gesellschaft erbrachten Gegenleistungen für den Erhalt des Durchleitungsrechts auf Hochspannungsleitungen von nahe stehenden Personen basieren auf vertraglichen Abmachungen, die durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft genehmigt wurden. Die entsprechenden Transitrechte wurden per Ende 2008 aufgelöst. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und ihrer Tochtergesellschaft Ofima Netz AG bzw. der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 10, 12 und 16 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

## 22 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 27. August 2010 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

## VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2010

(Antrag des Verwaltungsrates)

<b>in CHF</b>	<b>30.9.2010</b>	<b>30.9.2009</b>
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	4'215'000	4'215'000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4'215'000</b>	<b>4'215'000</b>
Dividende	-4'000'000	-4'000'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-215'000	-215'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 3.15 % (Vorjahr 3.17 %), was einen Dividendenvorschlag von 4 % ergibt.

Locarno, 2. Dezember 2010

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis





Ernst & Young AG  
Corso Elvezia 33  
Postfach  
CH-6901 Lugano

Telefon +41 58 286 24 24  
Fax +41 58 286 24 00  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An die Generalversammlung der  
**Maggia Kraftwerke AG, Locarno**

Lugano, 2. Dezember 2010

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

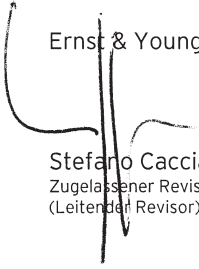
### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jasmin Gyax  
Zugelassener Revisionsexperte

2009/10

# KRAFTWERK ROBIEI







**Vorhergehende Seite:**  
Hochdruckseitige Kugelschieber  
(Druckleitung Cavagnoli).

**Links:**  
Steuerraum, Schalttafel Modell 1965.

**Oben:**  
Steuerraum vom  
Maschinensaal gesehen.





**Vorhergehende Seite:**  
Turbinenebene, Führungslager  
der Turbinen-Generator-Achse.

**Links:**  
Maschinensaal, ein Pol  
des 90-MVA-Transformators.

**Oben:**  
Pumpen-Turbinen-Gruppe Isogyre  
von 9 MW (1967).







**Vorhergehende Seite:**

Kran im Hintergrund des Sterngewölbes  
des Maschinensaals.

**Oben:**

CO<sub>2</sub>-Löschanlage für die Generatoren  
und Transformatoren.

**Rechts:**

Stollen zur Schaltstation  
mit zwei 220-kV-Kabelsträngen.





**Maggia Kraftwerke AG**

Via in Selva 11  
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66  
Fax +41 91 751 80 92

[maggia@ofima.ch](mailto:maggia@ofima.ch)  
[www.ofima.ch](http://www.ofima.ch)

